

**DEPARTEMENT  
BAU, VERKEHR UND UMWELT**  
Abteilung Tiefbau

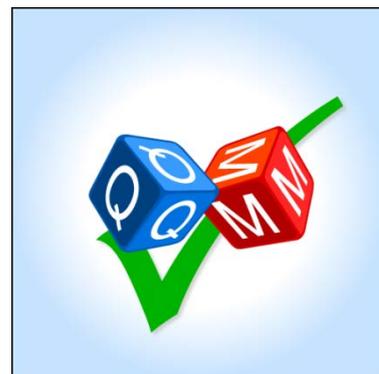
Juni 2017

**NEWSLETTER 1-17 DER ABTEILUNG TIEFBAU**

**Die Bedeutung eines Qualitätsmanagements für die ATB**

---

***Die ATB hat im Mai 2017 erfolgreich das jährliche Zwischenaudit bestanden und befasst sich nun mit der Rezertifizierung nach der neuen ISO 9001:2015, die im Frühjahr 2018 ansteht. Damit wird sich die ATB zukünftig intensiver mit Themen auseinandersetzen, die nicht nur durch die neue ISO 9001:2015 in den Fokus rücken, sondern auch durch die wachsende Bedeutung des Internen Kontrollsystems (IKS) im Kanton Aargau.***



In den 1990er Jahren hat sich die ATB erstmals nach ISO 9001 zertifizieren lassen und seitdem die Zertifizierung alle drei Jahre bestätigen können. Damit ist die Abteilung Tiefbau eine von wenigen Organisationen in der Aargauer Verwaltung, die ihre Prozesse und ihre Leistungserbringung regelmässig von einer unabhängigen, nicht kantonalen Institution beurteilen und prüfen lassen. Im Mai 2017 hat die ATB erneut das Zwischenaudit durch ihre Zertifizierungsstelle nach der bisherigen ISO 9001:2008 bestanden. Nun richten wir unser Augenmerk auf die Neuzertifizierung nach der neuen ISO 9001:2015. Beim Entscheid, sich auch im kommenden Jahr und dann nach der ISO 9001:2015 zertifizieren zu lassen, spielen verschiedene Überlegungen eine Rolle.

Die ATB ist kein Unternehmen, das einem Wettbewerb konkurrierender Anbieter ausgesetzt und dadurch immer wieder gefordert ist, sich und seine Leistungserbringung an Marktbedürfnissen zu messen. Deshalb müssen wir es uns selber zum Ziel machen, stetig zu prüfen, wie wir uns in unserer Arbeit verbessern können. So ergänzen jährliche interne Audits und regelmässige ATB-interne Sitzungen zum Thema Qualitätsmanagement die externe Überprüfung durch unsere Zertifizierungsstelle. Ausserdem sind für uns Rückmeldungen zu unserer Strasseninfrastruktur und zu unserer Tätigkeit bei der Planung und Realisierung wertvoll. Mit periodischen Umfragen holen wir hierzu bei unseren verschiedenen Anspruchsgruppen ihre Meinungen ab. Ergänzt wird dieses Meinungsbild durch die offenen Gespräche mit unseren Geschäftspartnern in der täglichen Zusammenarbeit. Mit der neuen ISO 9001:2015 wird die Pflege dieser Kundenbeziehungen noch wichtiger.

Ebenfalls an Bedeutung gewinnt mit der neuen ISO 9001:2015 das Thema Risikomanagement. Heute taucht es als Stichwort vielfach auf, aber die intensive, wiederkehrende Auseinandersetzung mit dem Thema über alle Phasen eines Projektes von der Planung bis zur Realisierung findet leider oftmals nur oberflächlich statt. Dabei liegt es eigentlich in der Natur des Ingenieurs, sich zu allfälligen Risiken Gedanken zu machen und mit Massnahmen darauf zu reagieren. Vermutlich müssen wir zukünftig den Fokus neben den technischen Risiken bewusster auch auf die vielfältigen anderen

Risiken, wie unterschiedliche Zielsetzungen von Projektbeteiligten, Einwendungen, Vergabebeschwerden, Terminverzögerungen oder finanzielle Risiken legen.

Vom Risikomanagement lässt sich der Bogen zu den zunehmenden Anforderungen an das Interne Kontrollsystem IKS schlagen, wie es die kantonale Verwaltung führen muss. Um ein IKS wirkungsvoll betreiben zu können, sind wir insbesondere auf zeitgerechte und zuverlässige Informationen angewiesen. Damit werden in Zukunft auch die Anforderungen an unsere Auftragnehmer wachsen. Sie müssen uns, noch mehr als heute, regelmässig über den Stand ihrer Leistungserbringung und die dabei aufgelaufenen Kosten ins Bild setzen und insbesondere alle Abweichungen vom erwarteten Kurs anzeigen. Wenn Informationen so spät an die Entscheidungsträger gelangen, dass sie keinen Handlungsspielraum mehr haben um steuernd eingreifen zu können, dann ist dies in den allermeisten Fällen von grossem Nachteil. Meist noch viel schwerer wiegt der damit verbundene Vertrauensverlust, der sich rasch über die verschiedenen Entscheidungsebenen hinweg einstellt.

Die ATB wird auch bei einer Zertifizierung nach der neuen ISO 9001:2015 den Schwerpunkt auf die praxisnahe Regelung von Prozessen und die Bereitstellung von geeigneten Hilfsmitteln legen. Mit unserem Integralen Managementsystem IMS und dem webbasierten Zugang auf die darin bereitgestellten Unterlagen versuchen wir unseren Mitarbeitenden und Auftragnehmern Unterlagen möglichst so zur Verfügung zu stellen, dass es ihnen ihre Arbeit erleichtert und zu einer höheren Qualität und grösseren Effizienz im gesamten Planungs- und Realisierungsprozess beiträgt. Ein aufwändiges Überwachungssystem, mit dem die Einhaltung von Prozessen gemessen und dokumentiert wird, entspricht nicht unserer Philosophie von Qualitätsmanagement oder unserer Interpretation der ISO 9001.

Nicht zuletzt verlangen wir auch heute noch bei zahlreichen Ausschreibungen, insbesondere im Dienstleistungsbereich, die Zertifizierung der Auftragnehmer durch eine anerkannte Zertifizierungsstelle und bewerten diese als Zuschlagskriterium. Hier wollen wir mit unserer eigenen Zertifizierung Vorbild sein. Wobei sich für uns der Wert der Zertifizierung nicht an der damit verbundenen Urkunde misst, sondern an der intensiven Auseinandersetzung mit der eigenen Tätigkeit und am Ziel, ein Unternehmen so zu führen, dass es den Erwartungen seiner Anspruchsgruppen gerecht wird. Dies ist zumindest unser Anspruch für unser Qualitätsmanagement in der ATB.

Sollten Sie sich zu diesem Thema mit der ATB austauschen wollen, so können Sie sich gerne an Matthias Adelsbach, Stv. Kantonsingenieur, Telefon 062 835 35 62, [matthias.adelsbach@ag.ch](mailto:matthias.adelsbach@ag.ch) oder Severin Frei, Leiter Qualitäts- und Informationsmanagement, Telefon 062 835 36 08, [severin.frei@ag.ch](mailto:severin.frei@ag.ch) wenden.